

Reformpädagoginnen & Reformpädagogen

Reformpädagoginnen & Reformpädagogen – siehe auch –
<http://www.blikk.it/blikk/angebote/reformaedagogik/rpg10000.htm>

Harald Eichelberger

Reformpädagoginnen & Reformpädagogen

Bernfeld, Siegfried – geb.: 7. Mai 1892 in Lemberg in Galizien zu Österreich; gest.: 2. April 1953 in San Francisco. Von der Jugendbewegung beeinflusster Reformpädagoge, Psychoanalytiker und Mitbegründer der modernen Jugendforschung und der Psychoanalytischen Pädagogik. Ergebnis seiner theoretischen und praktischen Arbeit ist der Zusammenhang zwischen Psychoanalyse und Sozialismus in kollektiver Selbstregulierung. Grundsätzliche Überlegungen über die Zuwendung des Pädagogen zum Zögling und über die Grenzen der Pädagogik: „Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung“ – Formulierung der antikapitalistischen Kritik an der Pädagogik, dass der Erfolg von Bildung und Erziehung eben nicht allein von der Erziehbarkeit der Kinder abhängt, sondern ganz maßgeblich von den materiellen Voraussetzungen sowie von der historischen Verfasstheit des Bildungswesens.

Blonskij, Pavel, Petrowitsch – geb.: 14. Mai 1884 in Kiew; gest.: 15. Februar 1941 in Moskau. Russischer Reformpädagoge und Begründer der Produktionsschule. Stellte mit der Gründung der Produktionsschule (auch Arbeitsschule) ein revolutionierendes Modell bereit. Die Arbeitsschule ist für Pavel Blonskij nicht nur methodisches Prinzip, sondern der pädagogische Lebensnerv der Schule. Pädagogisches Prinzip ist die Einführung des Kindes in die Beherrschung der modernen industriellen Kultur; Ablehnung der Handwerk-Arbeitsschule; Arbeitsschule im Dienste einer frühkindlichen Industriebildung: es sollen die natürlichen Spielwünsche des Kindes in der industriellen Gesellschaft den vorherrschenden technischen Aktivitätsformen in der Erwachsenenwelt entsprechen. Blonskij, Pavel, Petrovitsch: Die Arbeits-Schule. I. und II. Teil. Berlin 1921.

Decroly, Ovide – geb.: 23. Juni 1871 in Renaix; gest.: 12. September 1932 in Brüssel. Belgischer Arzt, Erzieher, Psychologe und (Reform)pädagoge. Studien zur Psychologie des Kleinkindes; Vorübungen zur Schulung der Aufmerksamkeit und Erziehung der Sinnesorgane. (S. auch: M. Montessori!) Einführung der „visuellen Methode“ des Lesenlernens und Erfindung von Lernspielen; Ovide Decroly's Methoden stellen das Kind in den Mittelpunkt mit all seinen Bedürfnissen, Interessen und Abwehrreaktionen. Die Erziehung durch das Leben für das Leben soll gewährleistet werden durch die kritische Teilhabe an typischen Lebensphänomenen. Reformpädagogische Absicht: Lernen ist das pädagogisch gelenkte Leben.

Dewey, John – geb.: 20. Oktober 1859 in Burlington, Vermont; gest. 1. Juni 1952 in New York; US-amerikanischer Philosoph und Pädagoge. Philosophie und Pädagogik unter der Perspektive der Erziehung zur Demokratie; Demokratie ist für John Dewey erfülltes nicht entfremdetes Leben; dieses ist ohne Mitbestimmung nicht denkbar. Wesen der Demokratie: Intelligente Selbstführung. Erziehung ist Erziehung zur Selbstbestimmung. Das Lernen muss ganz und gar auf Erfahrung aufgebaut sein. Kinder lernen experimentierend in einer anregenden Lernumwelt die Realität und sich selbst entdecken und kennen. Lehrer/innen in der Rolle des/der Mitarbeiters/in. Pädagogischer Ansatz: „Learning by doing“. Kooperation mit Helen Parkhurst (Daltonplan-Pädagogik). Dewey, John: Democracy and Education: An Introduction to the Philosophy of Education, New York 1915.

Ferrer, Francisco – geb.: 1859 in Katalanien; gest.: Oktober 1909 in Barcelona; Reformpädagoge und Begründer einer anarchistisch-libertären Erziehung. Befürworter einer positivistischen Wissenschaft

